
Information über die Mannschaft der Bundesrepublik während der Fußballweltmeisterschaft 1974

Während der Fußballweltmeisterschaft 1974 beobachtete die Stasi auch die Mannschaft der Bundesrepublik. Das hatte vor allem politische Gründe.

Bei der Fußballweltmeisterschaft 1974 in der Bundesrepublik Deutschland ging es schon vor dem Anpfiff des ersten Spiels um mehr als sportlichen Wettkampf. Weltpolitisch war die Entspannung zwischen den Blöcken in Turbulenzen geraten: In Chile hatte sich das Militär an die Macht geputscht und den sozialistischen Präsidenten Salvador Allende gestürzt. Die USA hatten den Putsch zumindest geduldet, die Sowjetunion scharf protestiert. Das Verhältnis der beiden deutschen Staaten war belastet durch die Guillaume-Affäre, der Ost-Agent im Umfeld von Kanzler Willy Brandt war im April 1974 enttarnt worden.

Bei der WM kam es entsprechend zu politisch aufgeladenen Begegnungen. Die Auslosung der Vorrundengruppen hatte ausgerechnet Spiele der Mannschaft der DDR gegen Chile und, besonders pikant, die Bundesrepublik ergeben. Der Stasi kam in dieser Lage die Aufgabe zu, die Teilnahme der DDR an der Weltmeisterschaft "abzusichern".

Zu dieser Aufgabe gehörte auch die Beobachtung der westdeutschen Mannschaft. Dabei ging es wohl eher weniger um eine sportliche Analyse zur Vorbereitung auf das Aufeinandertreffen der beiden deutschen Mannschaften im Turnier. Eher sollten die vornehmlich aus westlichen Medien gewonnenen Informationen dazu beitragen, ein möglichst komplettes Bild der politischen Lage vor dem Spiel liefern zu können.

Signatur: BStU, MfS, HA XX, Nr. 13514, Bl. 2-3

Metadaten

Diensteinheit: Hauptabteilung XX, Datum: 24.4.1974
Abteilung 6

Information über die Mannschaft der Bundesrepublik während der Fußballweltmeisterschaft 1974

Hauptabteilung VIII
Abteilung 6

Berlin, den 24. April 1974
VIII/6/
mut-le

HA VIII/7/AIG
195/74

BStU 00002

I n f o r m a t i o n

Fußballweltmeisterschaft 1974

Allgemeine Tendenz besteht darin, daß es Zustimmung unter der Bevölkerung der BRD gibt, daß die DDR an der Endrunde teilnimmt. Unter den Fachexperten (Fußballlehrer) macht sich jedoch die Tendenz breit, daß die Auslosung nicht korrekt war und absichtlich die Lose so gezogen wurden, daß die DDR-Mannschaft mit der BRD in eine Gruppe kommt.

Es wird damit gerechnet, daß die DDR und BRD eine Runde weiterkommen und der BRD auch der Weltmeistertitel zugesprochen wird.

Die BRD-Mannschaft führt vor der Weltmeisterschaft ein Trainingslager in

M e l e n d e (Hamburg)

durch. Dazu hat, in Verbindung mit H. Schön, der Vereinstrainer vom Hamburger SV

Hans M e r k l e

ein genaues Trainings- und Betreuungsprogramm aufgestellt, in dem vorgesehen ist, daß Interessenten und Presse bestimmte Zeiten für Gespräche mit den Spielern zur Verfügung steht.

Signatur: BStU, MfS, HA XX, Nr. 13514, Bl. 2-3

Blatt 2

Information über die Mannschaft der Bundesrepublik während der Fußballweltmeisterschaft 1974

BStU
000003

- 2 -

Einschätzung zu einigen Spielern der BRD-Mannschaft

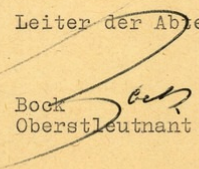
B r e i t n e r
Beruf Student
B. ist als "roter" Student bekannt und hat wenig Freunde unter seinen anderen Spielern. Nur auf Grund seines Könnens ist er noch in der Nationalmannschaft.

V o g t u n d H o e t g e s
Beide Spieler schätzen sich selbst als "Deutsch-Nationale" ein und machen aus ihrer Einstellung keinen Hehl.

O v e r r a t h
O. ist Mitglied der CDU

N e t z e r
Zu N. ist zu sagen, daß er sich mit seinem ehemaligen Trainer Hennes Weisweiler nicht verstanden hat. Er leidet nervlich darunter, daß er den Club wechselte. Er beabsichtigt, nach Italien zu gehen und dort zu spielen. Vom Intellekt her ist er sehr intelligent und bescheiden.

In der Zeit vom 7. 6. bis 12. 6. 1974 findet in
B a d H e r s f e l d
ein internationaler Trainerkongreß statt. Zu diesem sind 15 - 20 namhafte Trainer aus Europa eingeladen worden. Es ist beabsichtigt, daß dort der Nationaltrainer H. S c h ö n spricht. Aus diesem Grund soll er mit einer Sondermaschine zum Kongreß geflogen werden.

Leiter der Abteilung 6

Bock
Oberstleutnant

Signatur: BStU, MfS, HA XX, Nr. 13514, Bl. 2-3

Blatt 3